

# «WIR WOLLEN DEN JUGENDLICHEN MIT INSTAGRAM LIVE GEHÖR VERSCHAFFEN»

**Dieses Interview mit Endrit Sadiku, Jugendarbeiter im Jugendzentrum Chillout von JuAr Basel, zum #JugendLiveTalk auf Instagram Live zeigt, wie die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) Kanäle wie Instagram für die Kinder- und Jugendförderung nutzen und als Instrumente für Öffentlichkeitsarbeit einsetzen kann.**

**InfoAnimation:** Herr Sadiku, was ist der #JugendLiveTalk?

**Endrit Sadiku:** Der #JugendLiveTalk ist ein niederschwelliges Angebot der Jugendzentren Kleinhüningen (Chillout) und Dreirosen von JuAr Basel für Jugendliche. Ziel ist es, Themen bei den Jugendlichen zu filtern, die entsprechenden Gesprächspartner\*innen anzufragen und durch Instagram Live-Gespräche Anliegen der Jugendlichen direkt an Fachexpert\*innen wie Politiker\*innen, Behörden, Mitarbeitende von Fachstellen, Musiker\*innen oder Influencern heranzutragen. Das Angebot entstand inmitten der zweiten Schliessung der Jugendzentren Anfang 2021, in einer Zeit, als wir praktisch keinen physischen Kontakt mehr zu den Jugendlichen hatten. Die ganze Kommunikation mit ihnen spielte sich zwangsläufig im digitalen Raum ab. So sind wir gestartet, sozusagen aus der Not heraus. Mittlerweile haben wir 45 solche Talks gedreht, die Prozessabläufe optimiert und das Projekt letztes Jahr ins fixe Angebot überführt. Zu Beginn ging es darum, die Jugend in Basel Kleinhüningen zu erreichen. Aktuell sind es Jugendliche aus der ganzen Stadt Basel, die Fragen einbringen, an Gewinnspielen teilnehmen, Talkgäste sowie Themen vorschlagen und sich für die Moderation eines Talks begeistern. Aber auch ein erwachsenes Publikum interessiert sich zunehmend für den #JugendLiveTalk.

**IA:** Was soll der #JugendLiveTalk bewirken?

**ES:** Einerseits erhoffen wir uns, dass die Jugendlichen unkompliziert erfahren, wie sie an Hilfe kommen. Viele Beratungsstellen haben sich bei uns schon vorgestellt. Andererseits möchten wir den Jugendlichen weiterhin Gehör verschaffen zu Themen, die sie beschäftigen. Nirgends in der Schweiz können Jugendliche zurzeit via die OKJA so schnell mit Entscheidungsträger\*innen in Kontakt treten, mittels eines Mediums, in dem sie sich schon zu Hause fühlen, nämlich auf Instagram. Auch verschiedene Medienkompetenzen, wie richtige Frage-techniken im Interview anwenden, Moderation, Umgang und Wirkung von Sozialen Medien thematisieren wir mit den Jugendlichen, die im #JugendLiveTalk mitwirken.

**IA:** Bei mehreren #JugendLiveTalk-Gesprächen war eine Person aus dem Regierungsrat zu Gast. Wie haben Sie diese Gespräche erlebt?

**ES:** Gerade unser dritter Talk, letztes Jahr mit Regierungsrat Lukas Engelberger, war ein früher Höhepunkt unserer Arbeit – nicht zuletzt, da unser Gast nationale Bekanntheit erlangte als Vorsteher der Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren und die Corona-Politik des Bundes im Kanton Basel-Stadt vertrat. Die Corona-Massnahmen waren in dieser Zeit für die Jugendlichen ein heisses Thema mit vielen Fragen, denen sich der Regierungsrat stellte. Das direkte 1:1-Live-Gespräch zwischen ihm und den Jugendlichen war sehr eindrücklich für mich. Zudem war bei dieser Aufzeichnung das SRF mit *Schweiz Aktuell* bei uns und schaute uns bei der Arbeit zu. Nicht gerade alltäglich! Die Gespräche mit den Regierungsräten Lukas Engelberger und Conradin Cramer habe ich als wertvollen Austausch empfunden. Sie waren beide sehr offen, nahmen sich Zeit für die Jugendlichen, zeigten grosses Interesse für deren Anliegen in Basel und konnten auch ein Stück weit erfahren, was OKJA ist – nämlich nicht nur Ping-Pong spielen, wie es das Klischee vermittelt.

**IA:** Inwiefern wird der #JugendLiveTalk als Instrument für die Öffentlichkeitsarbeit genutzt?

**ES:** Als Produktionsteam nutzen wir den #JugendLive-Talk sehr bewusst als Instrument der Öffentlichkeitsarbeit. Unsere wöchentlich produzierten Talks teilen wir als Kurzvideos breit in den sozialen Netzwerken und haben eine Bibliothek auf YouTube und auf unserer Homepage eingerichtet, wo alle Videos nachgeschaut werden können. Ziel ist auch hier, dass unsere Arbeit von aussen gesehen und wahrgenommen wird. Durch die Vernetzung mit verschiedenen Gästen werden unsere Inhalte und Angebote auch einem breiteren Publikum bekannt.

**IA:** Was wünschen Sie sich für die künftige Entwicklung des Lobbyings und der Öffentlichkeitsarbeit für und von der OKJA?

**ES:** OKJA passiert in der Freizeit und wird als Unterhaltungsangebot wahrgenommen, aber sie ist auch Prävention und Bildung! Mit einer aktiven und kreativen Öffentlichkeitsarbeit wünsche ich mir, dass auch diese Aspekte in den Vordergrund rücken. Ich bin ausserhalb meiner Tätigkeit in der OKJA politisch engagiert und setze mich immer wieder in politischen Gremien oder

Diskussionen für die Anliegen der Jugendlichen ein. Gerade beschäftigt uns in Kleinhüningen das knappe Raumangebot für Jugendliche. Unser Jugendzentrum ist in einem Provisorium untergebracht und eine definitive Lösung zeichnet sich seit bald zwei Jahren Betrieb immer noch nicht ab. Hier merke ich, wie wichtig eine Vernetzung zu politischen Entscheidungsträger\*innen ist, um sich Gehör zu verschaffen. Die Profession Soziale Arbeit beziehungsweise OKJA braucht in meinen Augen dringend ein professionelles politisches Mandat – das private Engagement ist nicht ausreichend.

**IA:** Analog zu Ihrer traditionellen #JugendLiveTalk-Abschlussfrage: Was möchten Sie den Fachpersonen der OKJA mit auf den Weg geben?

**ES:** Ich wünsche mir, dass die OKJA-Fachpersonen mutig und innovativ sind und neue Kanäle ausprobieren – digitale Jugendarbeit ist sehr vielseitig und eröffnet neue Möglichkeiten. Wir als Jugendzentrum Chillout sind auf TikTok in der Region Basel die einzigen, welche regelmässig Inhalte für Jugendliche produzieren. Und das mit nicht zu unterschätzender Reichweite: Im Jahr 2021 erreichten wir weit über 100'000 Personen. Nutzen wir also in der OKJA gemeinsam diese Tools zu unseren Gunsten!

[jugi-chillout.ch/jugendlivetalk](http://jugi-chillout.ch/jugendlivetalk)

Interview (schriftlich): Marilène Broglie

## RÉSUMÉ

# « DONNER LA PAROLE AUX JEUNES VIA INSTAGRAM »

Extraits de l'interview avec Endrit Sadiku, animateur dans le centre jeunesse Jugendzentrum Chillout de JuAr Basel à propos du #JugendLiveTalk

**InfoAnimation :** Monsieur Sadiku, qu'est-ce que le #JugendLiveTalk ?

**Endrit Sadiku :** Le #JugendLiveTalk sur Instagram Live est une offre à bas seuil de deux centres de jeunesse de Bâle permettant aux jeunes de faire part de leurs préoccupations à des expert-e-s. Le projet est né début 2021, alors que le centre jeunesse était fermé. Depuis, nous avons organisé 45 entretiens, optimisé le déroulement des processus et intégré le projet dans notre offre fixe.

**IA :** Comment avez-vous vécu les entretiens #JugendLiveTalk avec une personnalité du milieu politique ?

**ES :** Ces entretiens ont été des moments d'échanges précieux. Les politiciens invités se sont montrés très ouverts, ont pris le temps d'écouter les jeunes et de répondre à leurs questions et ont également pu découvrir un peu ce qu'est l'animation socioculturelle enfance et jeunesse – à savoir plus que juste jouer au ping-pong, comme le veut le cliché. Notre entretien, l'année dernière, avec le conseiller d'État Lukas Engelberger a été un point fort – notamment parce qu'en tant que chef de la Conférence des directrices et directeurs cantonaux de la santé il a acquis une notoriété nationale et qu'il a dû défendre la politique de la Confédération en lien avec le coronavirus – un sujet brûlant pour les jeunes.

**IA :** Quel est l'objectif du #JugendLiveTalk ?

**ES :** D'une part, nous espérons que les jeunes apprennent où chercher de l'aide : de nombreux services de conseil se sont déjà présentés dans notre live. D'autre part, nous souhaitons également que les jeunes puissent se faire entendre sur des sujets qui les préoccupent. Nulle part ailleurs en Suisse les jeunes ne peuvent entrer en contact aussi rapidement avec les décideurs dans un espace où ils se sentent déjà chez eux, à savoir Instagram. En tant qu'équipe de production, nous utilisons très consciemment le #JugendLiveTalk comme un instrument de relations publiques.

[jugi-chillout.ch/jugendlivetalk](http://jugi-chillout.ch/jugendlivetalk)

Interview (par écrit) : Marilène Broglie